

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
DORTMUND

№
01
26

Frohes Neues!

Die HWK Dortmund wünscht einen guten Start ins neue Jahr!



NACHGEFRAGT
Was erhoffen Sie sich für
das Jahr 2026?

CYBERANGRIFF
Schützen und
resilient aufstellen!

MAZDA CROSSOVER WOCHEN



ENTDECKEN SIE DEN PERFEKTEN TEAMPLAYER FÜR IHR
BUSINESS UND SICHERN SIE SICH ATTRAKTIVE KONDITIONEN:

383 €¹⁾

mtl. Leasingrate für den
Mazda CX-60 PHEV

0 €

Anzahlung für alle
Mazda Modelle

6 JAHRE²⁾

Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line: 3,8 l/100 km und 14,4 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 85 g/km. CO₂-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO₂-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO₂-Klasse: F

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/energieverbrauch

¹⁾ Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benzin + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusive einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2026, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.²⁾ 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

CRAFTED IN JAPAN





Auf dem Foto (v. l.): Christian Sprenger, Kreishandwerksmeister, und Sebastian Baranowski, HGF der KH Dortmund Hagen Lünen, Christoph Knepper, Kreishandwerksmeister, und Detlef Schönberger, HGF der KH Hellweg-Lippe (Kreise Soest und Unna, Hamm), Wolfgang Hoffmann, Kreishandwerksmeister, und Jens Probst, GF der KH Ruhr (Bochum, Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel, Ennepe-Ruhr-Kreis)

TEIL EINER STARKEN GEMEINSCHAFT WERDEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2026! Der Jahresbeginn ist traditionell eine Zeit des Aufbruchs und der Neuausrichtung – eine Chance, neue Wege zu gehen und gemeinsam mehr zu erreichen. Für uns im Handwerk bedeutet das auch: Den Jahresstart aktiv zu nutzen, um Teil unserer starken Gemeinschaft zu werden!

Als Mitglied einer Innung und Kreishandwerkerschaft profitieren Sie von einer starken Interessenvertretung auf regionaler Ebene. Unsere Unterstützung geht dabei weit über allgemeine Informationen hinaus: Wir beraten und vertreten Sie kostenfrei in arbeitsrechtlichen Fragestellungen, stellen etwa Tarifverträge, rechtssichere Vertragswerke

und wirtschaftlich attraktive Rahmenverträge bereit und unterstützen Sie bei Nachwuchsgewinnung, Ausbildung, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen professionellen Inkassoservice sowie ein starkes regionales Netzwerk.

Nutzen Sie den Jahresstart, werden Sie Mitglied und gestalten Sie die Zukunft des Handwerks aktiv mit. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2026 – gemeinsam mit Ihnen!

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Kreishandwerksmeister und Geschäftsführungen

**CHRISTIAN
SPRENGER**

**SEBASTIAN
BARANOWSKI**

**CHRISTOPH
KNEPPER**

**DETLEF
SCHÖNBERGER**

**WOLFGANG
HOFFMANN**

**JENS
PROBST**





KAMMERREPORT

- 6** HWK-Präsident Berthold Schröder wirft einen Blick auf 2026
- 8** Was erhofft sich das Handwerk für das neue Jahr?
- 10** Rechtliche Änderungen für 2026
- 12** Drei Fragen an HWK-Berater Julian Genter
- 14** Mach ma' Pause: Sudokus und Cartoons



Titelbild:
Die Handwerkskammer Dortmund wünscht allen Handwerkerinnen und Handwerkern viel Glück im neuen Jahr! Mit ihrem Foto der beiden Schornsteinfegerinnen erreichte Christine Reiner beim HWK-Photo.Award 2025 den zweiten Platz.



POLITIK

- 16** MPK beschließt föderale Modernisierungsagenda
- 18** Handwerkerleistungen: Rechnungshof für Abschaffung der Steuerermäßigung



BETRIEB

- 20** Cyberkriminalität: Schützen – und resilient aufstellen!
- 24** Auch Privat-PCs schützen!
- 26** Immobilien: zwischen Heim und Kapitalanlage
- 28** Bar oder Karte? Handwerk ist flexibel!
- 30** Eine flexible Payment-Lösung
- 31** TSE-Zertifikate laufen ab
- 32** Meldungen
- 33** Wenn der Urlaub platzt
- 34** EuGH: Fahrt zur Baustelle kann Arbeitszeit sein



S
10

Was ändert sich rechtlich im neuen Jahr?
Vivien Gravenstein und Kevin Siebert vom Justiziariats-Team der Handwerkskammer Dortmund erklären, welche Veränderungen 2026 für Handwerksbetriebe wichtig sein könnten.

Foto: © Victoria_M / Shutterstock.com



TECHNIK & DIGITALES

- 36** Digitale Lernplattformen mit KI
- 40** Perspektivwechsel – mit Kai auf der grünen Wiese



GALERIE

- 42** Miss und Mister Handwerk: Der Countdown läuft!
- 44** »Das sehende Denken«



NORDRHEIN-WESTFALEN

- 48** »Unser Land braucht Mut für eine ehrliche Reformagenda«
- 51** Zukunftsaufgaben: NRW stellt Nachhaltigkeitsstrategie vor



KAMMERREPORT

- 54** Berthold Schröder ist neuer Vizepräsident des ZDH
- 56** Ein Schnitt Menschlichkeit: Friseur Kamal Khoshnaw schenkt Rentnern kostenlosen Haarschnitt
- 58** Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösungen

S
34

Bestimmt der Chef, dass Mitarbeiter sich an einem Stützpunkt sammeln, um von dort aus gemeinsam zur Baustelle zu fahren, kann diese Fahrt als Arbeitszeit gelten.

Foto: © iStock.com/welomia

Ausblick auf 2026

KAMMERPRÄSIDENT BERTHOLD SCHRÖDER WIRFT EINEN BLICK AUF DAS NEUE JAHR.

Text: *Berthold Schröder*

Auch im neuen Jahr blicken wir im Handwerk erwartungsvoll nach Berlin. Vieles ist in der Schwebe und es hängt jetzt davon ab, wie schnell die Bundesregierung angekündigte Maßnahmen umsetzt. Nach Jahren der Unsicherheit brauchen unsere Betriebe endlich wieder verlässliche Zusagen und Planungssicherheit. Jetzt ist die Zeit gekommen für echte Reformen und klare Signale, die Zuversicht und Hoffnung machen.

Denn die Herausforderungen werden nicht weniger. Themen wie Bürokratiebelastungen, Fachkräftemangel sowie die digitale und nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft werden uns auch in 2026 begleiten. Darüber hinaus sind der Ausbau erneuerbarer Energien, energieeffiziente Gebäude, moderne Mobilität und nachhaltige Produktionsweisen ohne das Handwerk nicht denkbar. Unsere Betriebe sind längst Teil der Lösung.

Um seinen Teil zu leisten, braucht das Handwerk aber bessere Rahmenbedingungen. Weniger Bürokratie, verlässliche Förderprogramme, planbare Investitionen und eine starke berufliche Bildung: Genau dafür setzen wir uns weiterhin ein – im Bund, im Land und in den Kommunen.

Ein zentraler Schwerpunkt bleibt die berufliche Bildung. Um jungen Menschen eine moderne Lernumgebung zu bieten, in der sie weiterhin auf hohem Niveau ausgebildet werden können, investieren wir in den kommenden Jahren Millionenbeträge in die Sanierung unserer Bildungszentren. Wir wollen Jugendlichen Mut machen, ihren Weg im Handwerk zu gehen. Eine Ausbildung im Handwerk ist mehr denn je ein Versprechen: auf sichere Arbeitsplätze, auf echte

»Lassen Sie uns das neue Jahr mit Zuversicht, Mut und Tatkraft beginnen. Wenn wir weiterhin gemeinsam anpacken, voneinander lernen und füreinander eintreten, wird das Jahr 2026 ein gutes Jahr für das Handwerk.«

Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund

Karrierechancen, auf Selbstständigkeit und Sinn in der Arbeit. Darum setzen wir uns dafür ein, die Attraktivität der handwerklichen Berufe weiter sichtbar zu machen und die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung rechtlich zu verankern. Außerdem werden wir unsere beiden Kampagnen »Starke Frauen. Starkes Handwerk.« und »STÄNDIG du selbst.« in 2026 weiterführen und ausbauen.

Mein Dank gilt zum Schluss allen, die jeden Tag Verantwortung übernehmen: den Unternehmerinnen und Unternehmern, den Auszubildenden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Ehrenamtlichen in unseren Gremien. Sie alle tragen dazu bei, dass das Handwerk kraftvoll, zuverlässig und zukunftsfest bleibt.

Lassen Sie uns das neue Jahr mit Zuversicht, Mut und Tatkraft beginnen. Wenn wir weiterhin gemeinsam anpacken, voneinander lernen und füreinander eintreten, wird das Jahr 2026 ein gutes Jahr für das Handwerk.«



Foto: © Marcel Kusch / Handwerkskammer Dortmund

Was erhoffen Sie sich ...

NACHGEFRAGT BEI CAROLINE BROSCHE, SIMON A. SCHNEIDER,
HEIKO KLAPP UND LISA BEILENHOF.

Text: Kommunikation_

Zu Beginn des Jahres fragt die Handwerkskammer Dortmund traditionell bei ihren Handwerkerinnen und Handwerkern nach, was sie sich für das anstehende Jahr erhoffen.

CAROLINE BROSCHE, SCHILDER UND LICHTREKLAME-HERSTELLERMEISTERIN, WITTEN

»Für 2026 wünsche ich mir ein starkes und erfolgreiches Jahr für das Handwerk. Die Kampagne »Starke Frauen. Starkes Handwerk« hat auch im vergangenen Jahr wieder viel bewegt und dabei gezeigt, wie modern, vielfältig und chancenreich unsere Berufe sind.

Ich hoffe deshalb, dass in diesem Jahr noch mehr junge Menschen einen tollen Beruf finden, in dem sie mit Mut, Ideen und Verantwortung durchstarten können.

Gleichzeitig braucht das Handwerk starke politische Unterstützung, gute Ausbildungsbedingungen, weniger Bürokratie und

mehr Wertschätzung – auch für das Ehrenamt, welches Ausbildung, Betriebe und Gemeinschaft zusammenhält. So bleibt das Handwerk zukunftsfähig für die nächsten Generationen.«



Foto: © Heckmann & Schneider GmbH & Co. KG

SIMON A. SCHNEIDER, GESCHÄFTSFÜHRER, HECKMANN & SCHNEIDER GMBH & CO. KG, HAMM

»2026 wird für unser Unternehmen ein Jahr des Aufbruchs. Mit dem Zusammenschluss von Hugo Schneider und Bernhard Heckmann schaffen wir ein starkes Fundament, um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Ich verspreche mir davon vor allem mehr Stabilität, sichere Arbeitsplätze und die Chance, größere und anspruchsvollere Projekte erfolgreich umzusetzen.

Auch vom Bau-Turbo erwarte ich wichtige Impulse: weniger Bürokratie, schnellere Entscheidungen und mehr Planungssicherheit. Meine Hoffnung für 2026: dass wir als neues Unternehmen Heckmann & Schneider gemeinsam zeigen, wie viel Kraft in einem starken Zusammenschluss steckt.«



Foto: © Handwerkskammer Dortmund

... für das Jahr 2026?

HEIKO KLAPP, BÄCKERMEISTER, ENSE-BREMEN

»Für 2026 wünsche ich mir in erster Linie, dass wir weiterhin in Frieden leben können.

Für das Handwerk hoffe ich, dass bessere Rahmenbedingungen wieder stärker in den Fokus der Politik rücken. Viele Kollegen, mit denen ich spreche, und auch ich selbst stehen voll hinter ihrem Handwerk und ihrem Beruf. Die politischen Vorgaben passen jedoch oft nicht mehr zur Realität. Wenn hier nicht zügig nachjustiert wird, geben gerade im Bäckerhandwerk immer mehr kleinere Betriebe auf oder finden keine Nachfolger.

Für das Ehrenamt im Handwerk wünsche ich mir, mehr junge Kollegen und auch mehr Frauen zu gewinnen. Gemeinsam und vielfältig können wir das Handwerk weiterentwickeln. Wenn nach Verhandlungen Ergebnisse sichtbar werden, zeigt sich schnell, wie viel wir zusammen erreichen können.«



LISA BEILENHOF, AUGENOPTIKER- UND HÖRAKUSTIKMEISTERIN, HAMM

»Für das Jahr 2026 wünsche ich mir, dass sich wieder mehr Jugendliche für das Handwerk begeistern und wir dadurch mehr Auszubildende gewinnen, die mit Freude und Leidenschaft ihren Beruf ausüben. Denn unser Alltag wäre ohne das Handwerk undenkbar – ob Badezimmer, Kleidung, Möbel oder Brille: All das verdanken wir handwerklichem Können und Engagement.

Gleichzeitig ist es mir ein großes Anliegen, dass mehr Frauen die Chance erhalten, Führungspositionen im Handwerk zu übernehmen. Es darf keine Hindernisse mehr geben, sondern wir brauchen gezielte Unterstützung, damit Frauen ihren Weg an die Spitze gehen können.«



2026

Was ändert sich 2026?

VIVIEN GRAVENSTEIN UND KEVIN SIEBERT VOM HWK-JUSTIZIARIATS-TEAM ANTWORTEN.

Text: *Kommunikation_*

Was ändert sich rechtlich im neuen Jahr? Vivien Gravenstein und Kevin Siebert vom Justiziariats-Team der Handwerkskammer Dortmund erklären, welche Veränderungen 2026 für Handwerksbetriebe wichtig sein könnten.

BEITRAGSBEMESSUNGSGRENZEN

Zum Jahreswechsel steigen die Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung wie folgt:

Die Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung liegt dann bei einem jährlichen Bruttoeinkommen von 69.750 Euro (oder 5.812,50 Euro im Monat).

Die Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung beläuft sich 2026 auf 77.400 Euro (monatlich 6.450 Euro).

Die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung steigt auf 8.450 Euro im Monat.

MINDESTAUSBILDUNGSVERGÜTUNG

Für Azubis, die zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2026 ihre Ausbildung beginnen, müssen vom Arbeitgeber mindestens 724 Euro Bruttolohn gezahlt werden.

MINDESTLOHN

Der allgemeine Mindestlohn steigt auf 13,90 Euro. In einigen Branchen gibt es Mindestlöhne, die über dem allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn liegen. Diese werden in den Tarifverträgen verbindlich festgelegt. In mehreren Gewerken erhöht sich der Betrag 2026. Beispielhaft aufgezählt sind hier allgemeinverbindliche Regelungen, die jeweils für das gesamte Handwerk gelten.

Im Gebäudereiniger-Handwerk gelten zwei verschiedene Lohnuntergrenzen: für Beschäftigte in der Innen- und Unterhaltsreinigung und für Beschäftigte in der Glas- und Fassadenreinigung. Im Januar 2026 erhöht sich der Betrag für Arbeitnehmer der Lohngruppe 1 (Innen- und Unterhaltsreiniger) auf 15,00 Euro pro Stunde. Für Beschäftigte in der Lohngruppe 6 (Glas- und Fassadenreiniger) steigt der Mindestlohn auf 18,40 Euro.

Ab dem 1. Juli 2026 erhalten gelernte Fachkräfte im Maler- und Lackierer-Handwerk mindestens 16,13 Euro brutto pro Stunde.

In den Elektrohandwerken steigt der Mindestlohn zum 1. Januar 2026 auf 14,93 Euro. Weitere Erhöhungen der Lohnuntergrenze stehen 2027 und 2028 an.

MINIJOBGRENZE

Durch die Anhebung des Mindestlohns steigt auch die Minijobgrenze auf nun 603 Euro im Monat.

PHOTOVOLTAIK-PFLICHT IN NRW

Ab dem 1. Januar 2026 besteht bei vollständiger Erneuerung der Dachhaut eines Gebäudes die Pflicht, mindestens 30 Prozent der Bruttodachfläche mit einer Photovoltaikanlage zu bedecken. Diese Pflicht galt bislang lediglich für neu errichtete Gebäude, betrifft nunmehr aber auch Bestandsgebäude.

STEUERBEFREIUNG FÜR E-AUTOS

E-Autos bleiben bis 2035 steuerfrei. Die Steuerbefreiung galt bislang für reine Elektrofahrzeuge, die bis zum Stichtag 31. Dezember 2025 erstmalig zugelassen bzw. komplett auf Elektroantrieb umgerüstet wurden. Die Bundesregierung hat diese steuerliche Begünstigung um fünf Jahre verlängert. Neuer Stichtag ist der 31. Dezember 2030. Die maximal zehnjährige Steuerbefreiung ist jedoch begrenzt bis längstens zum 31. Dezember 2035.

TIERHALTUNGSKENNZEICHNUNG

Fleischereien und Verkäufer von Fleisch- und Wurstwaren müssen ab März Schweinefleisch mit einem Tierhaltungskennzeichen versehen. Die Regelung gilt zunächst für frisches Schweinefleisch (verpackt oder an der Fleischtheke). Unterschieden wird zwischen fünf Haltungsformen von Stallhaltung bis Bio. Tierhalter melden die Haltungsangaben an die Landesbehörde und geben sie an Händler weiter, die diese anschließend auf den Produkten kennzeichnen müssen.

VERGABERECHT AUF BUNDESEBENE

Zum 1. Januar 2026 ändern sich die Schwellenwerte für EU-weite Vergaben. Diese betragen:

- für Bauleistungen: 5.404.000 Euro (bisher 5.538.000 Euro),
- für Liefer- und Dienstleistungen durch obere und oberste Bundesbehörden: 140.000 Euro (bisher 143.000 Euro),
- für Liefer- und Dienstleistungen für alle übrigen öffentlichen Auftraggeber: 216.000 Euro (bisher 221.000 Euro) und
- für Liefer- und Dienstleistungen von Sektorenauftraggebern: 432.000 Euro (bisher 443.000 Euro).

VERGABERECHT AUF NRW-EBENE

Ebenfalls ab dem 1. Januar 2026 ändert sich das kommunale Vergaberecht: Kommunen erhalten gem. § 75a GO NRW die Satzungskom-



petenz für Vergaben im Unterschwellenbereich, müssen jedoch die allgemeinen Vergabegrundsätze (Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Wettbewerb, Gleichbehandlung, Transparenz) beachten.



Kontakt

HWK-Justizariat
Vivien Gravenstein
T 0231 5493-302
vivien.gravenstein@hwk-do.de

Kevin Siebert
T 0231 5493-317
kevin.siebert@hwk-do.de
[hwk-do.de/recht](https://www.hwk-do.de/recht)

WETTBEWERBSRECHT UND VERGABE

Das Handwerk begrüßt Initiativen zur Modernisierung und Beschleunigung öffentlicher Vergaben. Investitionen in Infrastruktur und Klimaneutralität sind dringend notwendig. Eine nachhaltige Vergabepolitik muss jedoch sicherstellen, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das regionale Handwerk weiterhin faire Chancen zur Beteiligung erhalten. Die aktuellen Gesetzesinitiativen auf Bundes- und Landesebene bieten Chancen, bergen aber auch erhebliche Risiken für das Handwerk. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund hat deshalb ein Positionspapier zur Änderung des Vergaberechts in Nordrhein-Westfalen und zum Vergabeschleunigungsgesetz des Bundes veröffentlicht.
[hwk-do.de/wettbewerbsrecht-und-vergabe](https://www.hwk-do.de/wettbewerbsrecht-und-vergabe)

Drei Fragen an ...

... JULIAN GENTER, TECHNISCHER
UNTERNEHMENSBERATER UND BEAUFTRAGTER
FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE
BEI DER HWK DORTMUND.

Interview: Sonja Raasch



Im Dezember 2025 hat Julian Genter bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund offiziell die BIT-Tätigkeit (Berater für Innovation und Technologie) von Unternehmensberater Wolfgang Diebke übernommen. In der Rubrik *Drei Fragen an...* stellt das DHB den neuen Technischen Unternehmensberater und Beauftragten für Innovation und Technologie bei der HWK Dortmund vor.

DHB: Herr Genter, was hat Sie motiviert, Ihre Tätigkeit bei der Handwerkskammer Dortmund aufzunehmen, und welche relevanten Erfahrungen und Kompetenzen bringen Sie für Ihre Rolle als technischer Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und Innovation mit?

Genter: Die Entscheidung für die HWK Dortmund war das Ergebnis einer bewussten Auseinandersetzung mit meinen beruflichen Werten und Zielen. Nach 15 Jahren in der mechatronischen Produktentwicklung und der Leitung internationaler Teams motiviert mich besonders, Innovationen ins Handwerk zu bringen und Unternehmen auf dem Weg in die digitale Zukunft zu begleiten. Das Handwerk steht vor großen Herausforderungen wie Digitalisierung und Fachkräftemangel. Als Bereichsleiter Entwicklung habe ich ein 50-köpfiges Team geführt, Prozesse optimiert und innovative Systeme eingeführt. Meine Kompetenzen liegen in Digitalisierung und Innovation: Ich habe Digitalisierungsprojekte umgesetzt, Softwarelösungen eingeführt und Prozesse automatisiert. Fundierte IT- und Softwarekenntnisse sowie Führungserfahrung helfen mir, technische Herausforderungen zu lösen und Teams für Veränderungen zu motivieren. Die HWK Dortmund bietet die ideale Plattform, um Betriebe direkt zu begleiten und Innovationen praxisnah umzusetzen. Mein Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

DHB: Welche technologischen Entwicklungen erachten Sie derzeit als besonders bedeutsam für das Handwerk – etwa im Hinblick auf Künstliche Intelligenz, Virtual Reality oder den Einsatz von Drohnen – und aus welchen Gründen?

Genter: Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), Virtual Reality (VR) und Drohnen sind aktuell besonders relevant für das

Handwerk. KI unterstützt bei Prozessoptimierung, Automatisierung und im Kundenkontakt. VR ermöglicht praxisnahe Aus- und Weiterbildung, virtuelle Projektplanung und Zusammenarbeit über Distanzen hinweg. Drohnen werden für Inspektionen, Vermessungen und Dokumentationen genutzt und eröffnen neue Geschäftsfelder. Weitere Trends sind Cloud-Lösungen, Building Information Modeling (BIM) und IoT (Internet of Things). Diese Technologien steigern Effizienz, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Die Herausforderung liegt darin, Mitarbeitende mitzunehmen und praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

DHB: Die Einführung neuer Technologien und die Bewältigung komplexer technischer Anforderungen stellen manche Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen. Auf welche Weise unterstützen Sie die Mitgliedsbetriebe der HWK Dortmund ganz konkret bei diesen Transformationsprozessen?

Genter: Ich unterstütze die Betriebe durch individuelle Bedarfsanalyse und maßgeschneiderte Beratung. Gemeinsam werden Herausforderungen und Ziele definiert, um konkrete Lösungen zu entwickeln – von der Einführung passender Software bis zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Ein Schwerpunkt ist die Durchführung praxisnaher Schulungen zu Digitalisierung, KI, VR und Drohnen. Über das Netzwerk der HWK fördere ich den Erfahrungsaustausch und organisiere Innovationsforen. Außerdem unterstütze ich bei der Beantragung von Fördermitteln, damit auch kleinere Betriebe die Chancen der Digitalisierung nutzen können. Mein Ziel ist es, die Betriebe technisch und strategisch zu stärken, damit sie zukunftsfähig bleiben.



Kontakt

HWK-Unternehmensberatung
Julian Genter
Technischer Berater und Beauftragter für
Innovation und Technologie
T 0231 5493-465
julian.genter@hwk-do.de
hwk-do.de/digitalisierung

DeutschlandTicket Job

Hier steckt Bewegung drin

Mobilität ist für Handwerksbetriebe heute mehr als nur ein praktischer Aspekt, denn sie entscheidet oft über Wettbewerbsfähigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit. Mit dem DeutschlandTicket Job haben Sie die Chance, Ihren Beschäftigten ein echtes Extra zu bieten: eine bundesweite Flatrate für den Nahverkehr, die den Arbeitsweg erleichtert und gleichzeitig Ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigert.

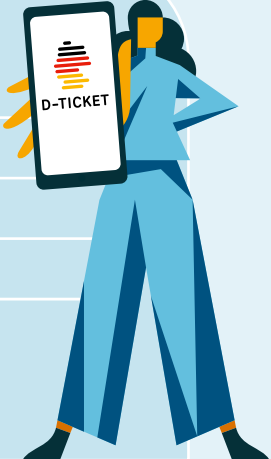
Ein Benefit, der sich lohnt – für Klima und Image

Wer seinen Mitarbeitenden das DeutschlandTicket Job ermöglicht, zeigt Wertschätzung und setzt ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit. Das kommt nicht nur gut an, sondern hilft auch im Wettbewerb um Fachkräfte. Zusätzlich sparen Sie Kosten für Parkplätze und Dienstreisen. Und das Beste: Je mehr Ihr Team Bus und Bahn nutzt, desto kleiner wird der CO₂-Fußabdruck Ihres Betriebs. So leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz.

Einfach und flexibel – auch für kleine Betriebe

Das Jobticket-Modell ist unkompliziert: Es gibt keine Mindestabnahme an Tickets. Sie schließen lediglich einen Vertrag mit einem Verkehrsunternehmen und geben einen Zuschuss von mindestens 25 % auf den Ticketpreis. Dazu kommt ein Rabatt von 5 % seitens der Verkehrsunternehmen. Ergebnis: Statt 63 € zahlen Ihre Mitarbeitenden maximal 44,10 € im Monat – bei höherem Zuschuss sogar weniger, bis hin zur kompletten Kostenübernahme.

Individuell wählbarer Zuschuss* des Arbeitgebers	Bonus vom Verkehrsunternehmen*	Ticketpreis* den Mitarbeitende zahlen
15,75 € Mindestzuschuss	3,15 €	44,10 €
29,85 € Beispielbetrag	3,15 €	30,00 €
39,85 € Beispielbetrag	3,15 €	20,00 €
49,85 € Beispielbetrag	3,15 €	10,00 €
59,85 € Maximalzuschuss	3,15 €	0,00 €
Regulärer DeutschlandTicket-Preis: 63,- €		
*pro Ticket/Monat. Stand: 01.2026		



Vorteile für Ihr Team

Mit dem DeutschlandTicket Job bieten Sie Ihren Mitarbeitenden weniger Kosten und mehr Komfort. Keine Parkplatzsuche, keine Staus sondern eine entspannte Anfahrt zur Arbeit und unbegrenzte Mobilität in der Freizeit - Deutschlandweit. Außerdem sind ÖPNV-Leistungen steuer- und sozialabgabenfrei, was das Angebot noch attraktiver macht.

Praktische Extras inklusive

Das Ticket gibt es als Chipkarte oder digital, immer personalisiert und nur mit Lichtbildausweis gültig. Zusatzoptionen wie Fahrradmitnahme oder 1. Klasse im Regionalverkehr sind möglich. Und falls mal etwas nicht nach Plan läuft: In NRW greift die Mobilitätsgarantie – unter bestimmten Bedingungen werden Kosten für alternative Verkehrsmittel erstattet.



Hier gibts weitere Infos zum
DeutschlandTicket Job.





Mach ma' Pause!

SUDOKU MITTEL

3		7					6	
		1	8		9	4		
		9	5	7		1		
			2				4	
9				6				8
	1				5			
		4		5	1	9		
		6	7		8	3		
	2					6		5

SUDOKU SCHWER

			3	4				
		1	2					9
	4	2					3	
	7						4	
9			4	7	5			3
		5					2	
		8					9	5
6					1	8		
				5	3			

Sudoku © KANZLI.TKG

Die Auflösung der Sudokus finden Sie auf Seite 58

HILBRING CARTOONS



Hilbring Cartoons © Exprimat Media GmbH

WAHL

BERTHOLD SCHRÖDER IST NEUER VIZEPRÄSIDENT DES ZDH

Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, ist zum Vizepräsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) gewählt worden. Damit vertritt der selbstständige Handwerksmeister aus Hamm für die nächsten drei Jahre die Interessen des Handwerks in Berlin.

Seit 2021 bekleidet Schröder bereits das Amt des Präsidenten des Westdeutschen Handwerkskammertags, der Dachorganisation der sieben nordrhein-westfälischen Handwerkskammern. Seit 2014 ist er Präsident der Handwerkskammer Dortmund.

Der ZDH ist die Dachorganisation des Handwerks in Deutschland. Er bündelt die Arbeit von 53 Handwerkskammern, rund 50 Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene sowie wirtschaftlichen und sonstigen Einrichtungen des Handwerks in Deutschland.




**Handwerkskammer
Dortmund**

LEVEL UP.

Erfolg durch Weiterbildung.



Technische & kaufmännische
Seminare. Meisterkurse.

Neu: Spannende Workshops zu den
Themen KI und Digitalisierung.

hwk-do.de/bildung

Foto: © M. Gierken / HWK Dortmund

Ein Schnitt Menschlichkeit

WIE KAMAL RENTNERINNEN UND RENTNERN
EIN LÄCHELN SCHENKT.

Text: **Leonie Kirstein**

Es ist Montagmittag, kurz nach zwölf. Während die meisten Friseursalons heute ihren Ruhetag haben, ist bei Kamal noch Leben im Laden. Nicht, weil der Umsatz ruft, sondern weil hier Menschlichkeit am Werk ist. Kamal, Friseur aus Leidenschaft, schneidet jeden Montag älteren Menschen kostenlos die Haare. Ein kleiner Akt, der für viele unermesslich viel bedeutet.

Kamal kam vor über zehn Jahren nach Deutschland, brachte Berufserfahrung und einen Meistertitel aus seiner Heimat Irak mit. Doch wie so viele Migrantinnen und Migranten musste er feststellen, dass deutsche Bürokratie andere Regeln kennt. Der Weg zur Anerkennung war steinig, der Traum vom eigenen Laden aber blieb. »Ich wollte immer Chef sein, Verantwortung übernehmen«, sagt Kamal. Heute führt er seinen Salon in Hagen, beschäftigt zwei Mitarbeiterinnen und hat sich einen Namen gemacht. Nicht nur wegen seines Handwerks, sondern wegen einer Idee, die aus einer alltäglichen Begegnung geboren wurde.

MIT HERZ FÜR DAS HANDWERK

»Eines Tages kam ein älterer Herr in den Laden. Er fragte, ob er die Pfandflaschen mitnehmen könne. Ich habe ihm die Flaschen gegeben und spontan angeboten, ihm auch die Haare zu schneiden. Er war unendlich dankbar. Da dachte ich: Warum nicht öfter so etwas machen?« Seitdem ist der Montag sein Tag zum Geben.



Er öffnet den Salon, schenkt Zeit, Aufmerksamkeit und einen frischen Haarschnitt – und das ganz ohne Bezahlung. »Jemandem eine Freude zu machen ist unbezahlbar«, sagt er.

Kamal weiß, dass nicht alles im Leben einfach ist. Er kennt die Hürden, die Bürokratie, die Unsicherheit. Aber er hat sich entschieden, nicht zu hadern, sondern zu handeln. »Keine Angst haben, Schritt für Schritt gehen und weitermachen. Auch scheitern ist erlaubt«, rät er jungen Handwerkerinnen und Handwerkern. Der Weg in die Selbstständigkeit war für Kamal jedoch nicht einfach. Mit seinem Meistertitel aus dem Irak konnte er sich in Deutschland zunächst nicht selbstständig machen. In dieser Situation ist die Handwerkskammer eine wichtige Ansprechpartnerin: Sie informiert über die nötigen Unterlagen, unterstützt bei Anträgen und begleitet durch den oft unübersichtlichen Anerkennungsprozess. Denn für viele



Probleme lassen sich entsprechende Lösungen finden: So auch bei Kamal. Er hat eine Friseurmeisterin als Betriebsleiterin angestellt und kann so mit seiner Berufserfahrung seinen eigenen Salon führen.

Inzwischen sind Kamal und sein großes Herz über die Stadtgrenzen von Hagen hinaus bekannt. Immer mehr Menschen kommen, erzählen ihre Geschichten. Manche spenden, andere helfen mit. »Das ist ein Gefühl, das kann man nicht kaufen«, sagt Kamal. Für viele seiner Kundinnen und Kunden ist der Montag bei ihm mehr als ein Termin beim Friseur. Es ist ein Stück Lebensfreude, ein Zeichen, dass sie nicht vergessen sind. Und vielleicht ist das die eigentliche Botschaft seiner Montagsaktion: Es braucht nicht viel, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Manchmal reichen eine Schere, ein Stuhl und ein großes Herz.

BERUFSABSCHLÜSSE ANERKENNEN

Gerade für Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen gibt es heute verschiedene Wege, um die Anerkennung in Deutschland zu erreichen. Die Handwerkskammer prüft zunächst, ob und in welchem Umfang der Abschluss mit einem deutschen Abschluss vergleichbar ist. Je nach individueller Situation kommen unterschiedliche Möglichkeiten in Frage:

Anerkennungsverfahren: Prüfung der Gleichwertigkeit des ausländischen Abschlusses mit dem deutschen Abschluss oder Meistertitel.

Validierungsverfahren: Bewertung praktischer Kompetenzen und Fähigkeiten, wenn formale Nachweise fehlen – hier zählt, was man tatsächlich kann.

Ausnahmeregelungen: Sonderwege für langjährig erfahrene Fachkräfte oder bei besonderen persönlichen Umständen.

Individuelle Beratung: Die Handwerkskammer begleitet den gesamten Prozess, berät persönlich und sucht gemeinsam nach Lösungen.

hwk-do.de/berufsanerkennung

hwk-do.de/selbststaendig



HANDWERKSKAMMER DORTMUND

SOCIAL MEDIA, NL UND BEKANNTMACHUNGEN

@hwkdortmund

@hwkdortmund

@kammertube

Handwerkskammer Dortmund

Anmeldung zum HWK-Newsletter:
hwk-do.de/newsletter

Amtliche Bekanntmachungen der
HWK Dortmund:
hwk-do.de/bekanntmachungen

LOB, FRAGEN, KRITIK?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
kommunikation@hwk-do.de

RÄTSELLÖSUNGEN

SUDOKU MITTEL

3	5	7	4	1	2	8	6	9
2	6	1	8	3	9	4	5	7
8	4	9	5	7	6	1	2	3
6	8	3	2	9	7	5	4	1
9	7	5	1	6	4	2	3	8
4	1	2	3	8	5	7	9	6
7	3	4	6	5	1	9	8	2
5	9	6	7	2	8	3	1	4
1	2	8	9	4	3	6	7	5

SUDOKU SCHWER

5	8	9	3	4	6	2	7	1
3	6	1	2	8	7	5	4	9
7	4	2	5	1	9	3	6	8
8	7	3	1	6	2	4	9	5
9	2	6	4	7	5	1	8	3
4	1	5	9	3	8	7	2	6
1	3	8	6	2	4	9	5	7
6	5	4	7	9	1	8	3	2
2	9	7	8	5	3	6	1	4

Transparenz-Hinweis: Inhalte des Kammerreports dieser DHB-Ausgabe wurden teilweise mit Hilfe künstlicher Intelligenz erstellt und anschließend menschlich geprüft.

DEUTSCHES HANDWERKS BLATT

IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3865

MAGAZINAUSGABE 01/26 VOM 23. JANUAR 2026
für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhausen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:
Anja Obermann

REDAKTION

Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion:

Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,
Albert Mantel, Letizia Margherita
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93,
44139 Dortmund
Tel.: 0231/5493-113
kommunikation@hwk-do.de
Verantwortlich:
Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer

LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN

Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-41
otten@handwerksblatt.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen

Tel.: 0211/390 98-85
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 60
vom 1. Januar 2026

Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch, Claudia Stemick
Tel.: 0211/390 98-60
Fax: 0211/30 70 70
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:
digithek.de/leserservice
Deutsches Handwerksblatt
Verbreitete Auflage (Print + Digital):
348.918 Exemplare (Verlagsstatistik, Dezember 2025)

DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50,
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.